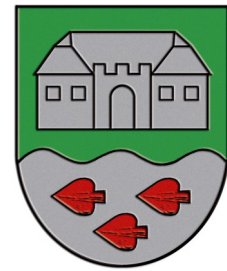


An einen Haushalt
zugestellt durch post.at



Amtliche Mitteilung

Miesenbach Rundschau

April 2017



Der Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung wünschen allen Miesenbacherinnen und Miesenbachern ein frohes Osterfest!

nix als
Mie
sen
Bach

IN DIESEM HEFT

Bürgermeister Karl Maderbacher	2
Melanie Pötz - Magna Scholarship Awards.....	2
„Nix als nachhaltig“	2
Drohnen	3
Nachmittagsbetreuung	4
Offenes Singen u. Lesung ..	4
Verkauf Feuerwehrauto...	5
Urlabsaktion für SeniorInnen.....	5
Klima- und Energie- modellregion.....	6
Brauchtsfeuer	6
Lehrlingsinitiative Weiz....	7
Impressum	8
Fotowettbewerb	8
Vorankündigung Austro- pop-Konzert	8



Bürgermeister Karl Maderbacher

Liebe Miesenbacherinnen und Miesenbacher!

Das erste Quartal 2017 ist ebenso Geschichte wie der letzte Winter, der diesen Namen auch endlich wieder einmal verdient hat. Frühlingsboten erblühen und erstrahlen allerorts.

So wie unsere Gemeindezeitung: Diese präsentiert sich in einem völlig neuen und frischen Design. Ich möchte mich dafür beim Kulturausschuss, im speziellen bei GR Bernadette Schönbacher für die Gestaltung bedanken.

2017 haben wir auch wieder einige Vorhaben geplant: Dachsanierung Gemeindehaus, Fenstersanierung bei Bauhofgebäude und Kläranlage, neue Steuerung für Kläranlage; div. Energiesparmaßnahmen (evtl. Stromtankstelle) - um nur einige zu nennen. Ein geplanter Rad/Mountainbike-Rundweg in Miesenbach (bzw. im gesamten Joglland) samt Trial Park nimmt lang-

sam aber sicher Gestalt an. Die Radjudentour ist ebenfalls wieder in Planung. Vorarbeiten für die Revitalisierung der Hornschmied-Mühle sind ebenfalls bereits im Gange. Viele Maßnahmen also, um unseren Ort weiterhin lebendig und lebenswert zu erhalten.

Weiters möchte ich ermuntern, sich wieder rege am Blumenschmuck im Ort zu beteiligen, da wir dieses Jahr eine Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb anstreben. Der Blumenkorso wird in Fischbach stattfinden.

Ich möchte abschließend die Gelegenheit nutzen, um allen BewohnerInnen unserer Gemeinde, den Vereinen, den Betrieben und auch den Landwirten ein erfolgreiches Jahr, sowie unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Miesenbach zu wünschen.

Mit *nix als den besten Grüßen*
Euer Bürgermeister Karl Maderbacher



„Magna Scholarship Awards for Excellence 2015“

Jährlich zeichnet MAGNA die besten Diplomarbeiten und Abschlussarbeiten von Schüler/innen der HTL Weiz aus.

Laut Mitteilung der Schule hat **Melanie Pötzt**, Absolventin der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieure mit dem Projekt „Lamellensteifigkeitsmessung“ den 5. Rang erreicht.

Wir gratulieren herzlich!

„Nix als nachhaltig“

Miesenbacher Gewerbetreibende setzen auf Baumwolle statt Plastik

In einer gemeinsamen Aktion haben sich die Gewerbetreibenden von Miesenbach für mehr Baumwolle und weniger Plastik entschieden. Durch neue Stoffsackerl wollen sie ökologische Akzente setzen und gleichzeitig mit ihrer eigenen auch die Marke „nix als Miesenbach“ weit über die Gemeindegrenzen hinaustragen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Den Miesenbacherinnen und Miesenbachern scheint eine Zukunft mit weniger Plastik ein Anliegen zu sein, denn die Idee von Roswitha Maderbacher wurde sofort mit Begeisterung angenommen und mit großer Unterstützung von der Firma „das Werbeteam“ umgesetzt.





Drohnen ¹

„Sie sind klein, durchaus erschwinglich und liefern faszinierende Bilder: Immer öfter sieht man Drohnen im öffentlichen Raum. Die Drohnen im Hobbybereich fallen dabei in zwei verschiedene Gerätekategorien: Kleine, etwa handflächengroße Drohnen, mit oder ohne Kamera, sind als "Spielzeug" klassifiziert. Da die Verletzungsgefahr durch diese Minidrohnen selbst bei einem Zusammenstoß sehr gering ist, gibt es hier keine rechtlichen Nutzungseinschränkungen außer der maximalen Flughöhe von 30 Metern.

Mittelklasse-Drohnen gelten als unbemannte Luftfahrzeuge

Komplizierter ist die Rechtslage bei den ein bis zwei Kilogramm schweren Mittelklasse-Drohnen: Es ist nicht nur eine Versicherung vorgeschrieben, sie unterliegen als "Unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 1 Kategorie A" (so die exakte Bezeichnung bei der Austro Control) auch speziellen Auflagen. So darf die Drohne nur in Sichtweite und nicht weiter als 500 Meter entfernt geflogen werden. Die maximale Flughöhe beträgt 150 Meter.

Für das Fotografieren und Filmen ist eine Bewilligung der Austro Control nötig

Eine spezielle Bewilligung ist erforderlich, sobald mit der Bordkamera Fotos bzw. Videos gemacht und auch gespeichert werden. Es ist für die Erstbewilligung mit Kosten von € 300,— bis € 400,— zu rechnen. Hat das Gerät keine Kamera, wird diese nicht benutzt oder werden etwa am Smartphone oder mittels Videobrille nur Live-Aufnahmen während des Fluges verfolgt, aber nicht aufgezeichnet, braucht es keine Genehmigung. Zuständig ist die nationale Luftfahrtbehörde Austro Control.

Einen Antrag auf Bewilligung können Hobbypiloten über die Website der Austro Control stellen. Jede Drohne, die von der Austro Control bewilligt ist, bekommt ein Datenschild, ähnlich dem Nummerntaferl eines Autos. Anhand dessen ist klar zuordenbar, wer die Drohne fliegen darf und wem sie gehört.

Das Fliegen über Menschenansammlungen oder Gebäuden ist streng verboten. Erlaubt ist das Fliegen nur in freiem Gelände und auf Modellflugplätzen.“

Recherche und Zusammenfassung: Adolf Kerschhofer

Das Wichtigste über Drohnen auf einen Blick:

Spielzeugdrohnen:

max. Flughöhe 30 Meter

Mittelklassedrohnen:

- Versicherung nötig
- Nur in Sichtweite, max. Entfernung 500 Meter
- Max. Flughöhe 150 Meter
- Für das Fotografieren und Filmen Bewilligung von der Austro Control nötig
- Erstbewilligung kostet ca. € 300,- bis € 400,-
- Fliegen über Menschenansammlungen oder Gebäuden streng verboten

Quelle:

¹ Macur, Beate: *Freizeitspaß Drohnen: Regeln für Hobbypiloten. Online im Internet: URL: <http://helpv2.orf.at/stories/1769789/index.html>, 20.03.2017*



Nachmittagsbetreuung für Klein- und Schulkinder

Im Jänner ist in unserer Gemeinde die neue Nachmittagsbetreuung durch das Hilfswerk Steiermark erfolgreich angelaufen. Sowohl die Eltern als auch die Betreuerin zeigen sich mit den Rahmenbedingungen sehr zufrieden und freuen sich, dass alles bestens funktioniert.

Derzeit werden an zwei Nachmittagen insgesamt sechs Kinder im Alter von 1,5 – 8 Jahren betreut, bei Bedarf wäre eine Inanspruchnahme jedoch an allen Wochentagen möglich.

Die Kinder verbringen die Zeit gemeinsam mit ihrer Betreuerin **Jeannine Thurn** im Kindergarten (bzw. im Turnsaal), dort wird auch das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Für

Schulkinder beginnt die Betreuung unmittelbar nach deren Unterrichtsende und es wird gewährleistet, dass die Hausübungen schon in der Nachmittagsbetreuung erledigt werden. In nächster Zukunft wird die Betreuung der Kinder übernehmen, sie ist derzeit aus organisatorischen Gründen in einer anderen Gemeinde eingesetzt.

Interessierte Eltern können sich mit ihren Fragen gerne an die Koordinatorin Frau Tröbitsch wenden (Tel.nr. 0664 / 80785 1249).

„GRUAMKRAUT“ aus „Erzählungen aus meiner Kindheit“, Agnes Spitzer

Dazu brauchte man einen Eimerkessel, stellte ihn neben dem Krautacker auf und beheizte ihn von unten, bis das Wasser kochte. Dann kamen die kleinen sowie weichen Krautköpfe hinein und wurden überbrüht. Mit einer Heugabel wurden die Büschel herausgenommen und ins Gras gelegt, um zu erkalten und zu bleichen. Die Krautgrube („Krautolla“) wurde mit Lerchenbrettern ausgelegt, darauf kamen große grüne Krautblätter...

Offenes Singen mit Lesung

Zahlreiche Miesenbacherinnen und Miesenbacher folgten der Einladung des Kulturausschusses zu einem offenen Singen und der Lesung „Damals zu meiner Zeit. Eine Hebamme erzählt“. Die Geschichten von der Hebamme Theresia Derler (1912 – 2000) geben ein eindrucksvolles Bild vom oftmals sehr kargen und harten Leben ihrer Zeit.



Ein ähnliches, nicht minder beeindruckendes Zeitdokument über das Leben am elterlichen Hof, vgl. „Hansl in der Mitt“, hat **Agnes Spitzer** verfasst. Auch sie las daraus eine Geschichte, die davon erzählt, wie früher in ihrer Familie Weihnachten gefeiert wurde.

Um solch interessante und historisch wertvollen Aufzeichnungen zu erhalten und auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden die Erzählungen von Agnes Spitzer von der Gemeinde noch heuer in Form eines kleinen Büchleins verlegt, das auch käuflich zu erwerben sein wird.

Bernadette Schönbacher



Die Feuerwehr Miesenbach verkauft ab Mitte Juli ein MTF-A
Anfragen an **HBI Christoph Mariacher**, 0664/ 88 79 57 63

Urlabsaktion für SeniorInnen

Die SeniorInnenurlabsaktion findet heuer von 30.05.— 06.06.2017 im Gasthaus Scheer in Bad Gleichenberg statt. Für SeniorInnen, welche die Voraussetzungen erfüllen, ist der Urlaub kostenlos.

Eine Teilnahme ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Vollendung des 60. Lebensjahres bis 31. Dezember des laufenden Jahres
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Angehörigkeit eines Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes
- Hauptwohnsitz in der Steiermark
- das Gesamtnettoeinkommen darf folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen: € 900,— für allein lebende Personen, € 1.350,— für Ehepaare
- das Zurechtfinden ohne Betreuung, Hilfestellung oder Aufsicht am Urlaubsort muss gewährleistet sein (Pflegestufe 1 und 2)
- bei Vorhandensein einer Pflegebedürftigkeit ist die Betreuung, Hilfestellung oder Aufsicht von einem Angehörigen oder einer anderen pflegenden Person zu gewährleisten (max. Pflegestufe 4, Unterbringung in einem Zweibettzimmer)

Als Einkommen gelten nicht:

- Pflegegeld
- Diätzuschüsse
- Familienbeihilfen und Kinderabsetzbeträge
- Ruhegeld für Pflegepersonen (Pflegeeltern) des Landes Steiermark
- Wohnunterstützung

Bei AntragstellerInnen, deren Gesamtnettoeinkommen die Einkommensgrenze übersteigt, werden Alimente an Kinder und Unterhaltszahlungen an geschiedene EhepartnerInnen als einkommensmindernd anerkannt.

VW Transporter T 4

Baujahr 2000

2,5 l Benzin, 116 PS

Kilometerstand derzeit ca. 63.000 km

Allrad, Brink Anhängerkupp- lung

Preis: € 10.495.-

Von den Antragstellern sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Antragsformular
- die aktuellen Einkommensbelege in Kopie (Pensionsabschnitte, eventuelles Ausgedinge)
- Das Formular „Verständigung von Angehörigen“
- eine ärztliche Bestätigung der PflegegeldbezieherInnen der Stufen 1 und 2, dass diese in der Lage sind, an der Urlabsaktion ohne Betreuung teilzunehmen bzw. die ärztliche Bestätigung über die Pflegestufe 3 und 4 jener Personen, die eine Betreuung benötigen.
- eine formlose Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass die TeilnehmerInnen mit der Pflegestufe 3 oder 4 von einem Angehörigen bzw. einer anderen Begleitperson bereits längere Zeit betreut werden.

Nähere Auskünfte können am Gemeindeamt eingeholt werden.

Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Joglland West forciert Energieeffizienz

Das bedeutet: „Mehr Leistung bei weniger Kosten für eine bessere Umwelt!“

Die Energieagentur W.E.I.Z. und die KEM Joglland West bieten im Rahmen eines geförderten Projektes für alle BürgerInnen der Gemeinden Birkfeld, Fischbach, Miesenbach, Ratten, Rettenegg, St. Kathrein/Hauenstein und Strallegg eine kostenlose Energieberatung zu folgenden Themen an:

- ☒ Erstellung von Energieausweisen
- ☒ Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen
- ☒ Heizungssysteme und Heizungstausch
- ☒ Maßnahmen für die Gebäudesanierung
- ☒ Energiekosteneinsparung für Betriebe, Landwirte und Private
- ☒ Thermographieaufnahmen und Beratung
- ☒ Neubauberatung
- ☒ Elektromobilität und Photovoltaik

Gutscheine im Wert von € 50,— für jede Leistung der Energieagentur W.E.I.Z. plus Gratis LED Lampen werden bei diesen Beratungsnachmittagen ausgegeben (Termine siehe linke Spalte).

Brauchtumsfeuer

Im Hinblick auf die anstehenden Brauchtumsfeuer, möchten wir die rechtlichen Bestimmungen der Brauchtumsfeuerverordnung in Erinnerung rufen.

Als solche Feuer gelten:

Osterfeuer am Karsamstag: Das Entzünden des Feuers ist im Zeitraum von **15.00 Uhr des Karsamstags bis 03.00 Uhr früh am Ostersonntag** zulässig.

Sonnwendfeuer (21.06.): Sollte der 21.06. nicht auf einen Samstag oder Sonntag fallen, so ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende auch am nächsten, auf den 21.06. nachfolgenden Samstag, zulässig. Sollte der 21.06. auf einen Sonntag fallen, so ist das Entfachen des Sonnwendfeuers an diesem Tag oder am vorhergehenden Samstag möglich.

Die Beschickung von Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen darf ausschließlich mit trockenem, biogenem Material erfolgen. Zum Entzünden oder zur Aufrechterhaltung eines Brauchtumsfeuers dürfen **keine Brandbeschleuniger** verwendet werden. Es sind geeignete Maßnahmen zu treffen, die eine unkontrollierte Ausbreitung des Feuers verhindern, zum Beispiel durch das Bereithalten geeigneter Löschhilfen in der Nähe der Feuerstelle. Es ist auf eine möglichst geringe Rauchentwicklung zu achten, um eine unzumutbare Belästigung der Nachbarschaft zu vermeiden.

1. Termin

Freitag: 31. März 2017
von 14:00 - ca. 17:00 Uhr
im Gemeindeamt Ratten

Um Terminvereinbarung bei der Gemeinde Ratten unter Tel. **03173-221314** oder der E-Mail-Adresse **gde@ratten.steiermark.at** wird gebeten.

2. Termin

Freitag: 05. Mai 2017
von 16: 00 Uhr – ca. 19
Uhr im ehem. Gemeindeamt Gscheid

Um Terminvereinbarung bei KEM Managerin, Alexandra Schönauer, unter Tel. **0664/88291065** oder der E-Mail-Adresse **alexandra.schoenauer@birkfeld.at** wird gebeten.



Die Oststeiermark braucht Spezialisten

Fachtagung der Lehrlingsinitiative IBI Weiz am 11. Mai 2017

Die oststeirische Wirtschaft und Industrie ist höchst innovativ, agiert in vielen Belangen am Weltmarkt und hat immer mehr Bedarf an Fachkräften und Spezialisten. Diese aus der Region zu gewinnen wird jedoch zunehmend schwieriger.

Bei den Lehrlingszahlen und Lehrbetrieben kann die Oststeiermark zwar auf die dritthöchste Zahl in der gesamten Steiermark verweisen, jedoch kämpfen Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen schon seit längerer Zeit mit rückläufigen Schüler/innenzahlen.

Durch die demografische Entwicklung, die geringere Zahl an 15-Jährigen, gibt es auch weniger EinsteigerInnen in die Lehrlingsausbildung – somit fehlen Fachkräfte.

Eine kurzfristige Lösung für dieses Problem wird sich nicht finden lassen – vielmehr muss es gelingen, eine „Regionale Bildungskette“ aufzubauen, die es jungen Menschen erleichtert, als Spezialisten in der Oststeiermark beruflich Fuß zu fassen bzw. die es ihnen ermöglicht, nach universitären Abschlüssen wieder in die Oststeiermark zurück zu kommen.

“Fachkräfte in den heimischen Betrieben sichern den Wirtschaftsstandort Österreich und sind das beste Mittel gegen Abwanderung.“

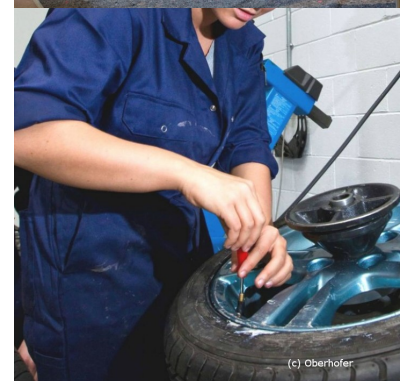
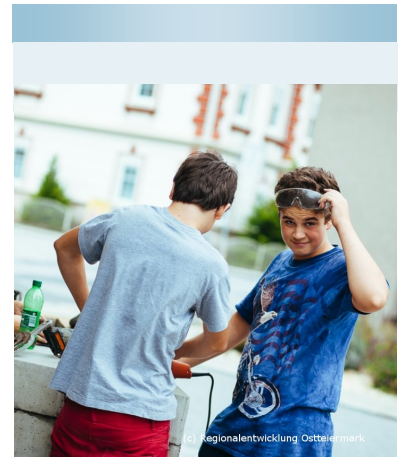
Es ist wesentlich, die Chancen und Möglichkeiten einer Fachausbildung, verbunden mit einer lukrativen Jobaussicht vor Ort noch besser und deutlicher hervorzuheben.

Eine gute Gelegenheit dafür bietet die von der *Lehrlingsinitiative IBI Weiz* organisierte Fachtagung am 11. Mai 2017 in Weiz. Bei dieser Tagung nehmen namhafte Referent/innen und Vertreter/innen verschiedener Organisationen zum Thema Lehrlingsausbildung Stellung, es gibt Infos und Möglichkeiten zum Austausch. (Info und Anmeldung siehe: www.ibi-weiz.at)

Fachkräfte in den heimischen Betrieben sichern den Wirtschaftsstandort Oststeiermark, sorgen für hohe Beschäftigung und Lebensqualität und sind somit das beste Mittel gegen Abwanderung!

Die Oststeiermark hat die optimalen Voraussetzungen, eine echte Vorbildregion zu werden – eine Region, in der die Menschen gerne leben, Arbeit finden und beruflich Karriere machen.

Oststeiermark zum LEBEN, WIRTSCHAFTEN und GENIESSEN!



Gemeinde Miesenbach

Dorfviertel 6
8190 Miesenbach

Tel. +43(0)3174/8223
Fax.+43(0)3174/82234

Parteienverkehr:
Mo-Fr: 8-12 u. Fr. Nachm. 13-17

Email: gde@miesenbach-birkfeld.gv.at
Internet: www.miesenbach.com

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber u.

Redaktion: Gemeinde
Miesenbach,

Verlagsort: Miesenbach

Redaktion, für den Inhalt
verantwortlich: Bgm. Karl
Maderbacher

Fotos: Karl Maderbacher, HTL
Weiz, pixabay.com, Gemeinde
Miesenbach, Feuerwehr
Miesenbach, Landjugend
Miesenbach, Regional-
entwicklung Oststeiermark.
Foto Titelseite: Karl
Maderbacher.



Zugestellt durch post.at

Gemeinde und Landjugend Miesenbach Fotowettbewerb

Du bist Miesenbacher/in zwischen 3 und 99 Jahren?
Du bist gerne unterwegs und kommst noch lieber zurück,
weil's daheim einfach am schönsten ist?

Dann mach mit bei unserem Fotowettbewerb
weltweit Nix als Miesenbach!

Gesucht werden Fotos von „Nix als Miesenbach“-Stickern, die du an allen nur erdenklichen Orten weltweit angebracht hast. Egal wie nah oder fern das Reiseziel, es zählen Kreativität und Originalität der Bilder!

Unter allen Einsendungen werden im Herbst 2017 die besten Fotos von einer fachkundigen Jury ermittelt und in einer Ausstellung gezeigt.

- 1.Preis: € 400,--
- 2.Preis: € 300,--
- 3.Preis: € 200,-- in Miesenbach-Münzen

„Nix als Miesenbach“-Sticker können im Gemeindeamt oder bei Vertretern der Landjugend abgeholt werden. Alle Informationen sowie bereits eingereichte Bilder findest du unter

www.miesenbach.com

oder

facebook.com/weltweitnixalsmiesenbach

Wir bedanken uns bei den Sponsoren der Preise (siehe Rückseite) und freuen uns auf eine rege Teilnahme sowie tolle Fotos!

Sabine Kitting-Muhr
Kulturbeauftragte der LJ Miesenbach

Bernadette Schönbacher
Obfrau des Kulturausschusses Miesenbach

Einreichkriterien:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Miesenbacher/innen (Haupt- oder Nebenwohnsitz)
- Es können beliebig viele Bilder eingereicht werden
- Die Gemeinde erhält die Nutzungsrechte der Fotos
- Die Fotos sind an nixalsmiesenbach@lj-miesenbach.at mit folgenden Angaben zu senden:
 - Name, Adresse und Geburtsjahr des Einsenders
 - Ort, an dem das Foto entstanden ist sowie der ungefähre Zeitpunkt (Monat)
 - Einsendeschluss ist der **30. September 2017**



facebook.com/weltweitnixalsmiesenbach

www.miesenbach.com

VORANKÜNDIGUNG

Austropop-Konzert

am 27. Mai 2017, 19.00 Uhr
im Kultursaal der VS Miesenbach

<http://www.dezwa.at/>

